Parascha Haasinu: Sukkot und Simchat Tora

16. September 2020 – 27 Elul 5780



Laubhüttenfest

Mit Sukkot ziehen wir aus unseren stabilen Häusern aus. Wir wohnen in einer klapprigen Hütte. Wir verlassen unser sicheres Zuhause und tun es wie das jüdische Volk vor mehr als 3.332 Jahren.

Sie waren bereit, Hashem in eine karge Wüste zu folgen. Man konnte dort überhaupt nicht leben. Es gab kein Essen und kein Wasser.
Ebenso betreten wir eine Hütte, in der es nicht einfach ist zu leben. So erinnern wir uns an Jetsi'at Mitzraim.

Während Sukkot gibt es das Festival des Wasserschöpfens. Dies ist Simchat Bet Hasho'eva.
Der Talmud, das großartige Buch, das alles über Jahadut enthält, sagt uns, dass große Chachamim während des Simchat Bet Hasho'eva wie glückliche Kinder herumgetanzt, gesprungen und mit allen Arten von Fackeln jongliert hatten. Es war wunderbar, das zu sehen.

Der Tanz mit der Tora

Simchat Tora ist das größte Festival im jüdischen Jahr. In der Simchat-Tora bleibt die Tora geschlossen.
An einem Tag im Jahr gibt es keinen Unterschied zwischen Gelehrten und Menschen, die die Tora kaum geöffnet haben und fast nichts über die Tora wissen.

Mit der Tora zu tanzen ist Beinarbeit. In diesem Tanz sind wir alle gleich. Fromm und frei, nah und fern, alle sind glücklich mit der Tora, die wir auf dem Har Sinai bekommen haben. Wir tanzen mit der Tora.

Ein Teil des jüdischen Volks sein

Das machen wir mit unseren Füßen. Genau wie die Füße den Körper tragen, ohne zu verstehen warum. Ebenso tragen alle Bne Jisrael das Gebäude des Jahadut. Auch wenn wir es nicht verstehen, sind wir immer noch Teil des jüdischen Volkes.

Simchat Tora ist das Ende aller Jamim Tovim. All die schönen Dinge, die wir erlebten, kommen hier zusammen.

Die Simchat-Tora markiert auch den Beginn des neuen, normalen Arbeitsjahres.

All die guten Dinge, die wir während Jom tov erlebt haben, müssen wir jetzt versuchen, in der Praxis des Alltags gerecht werdend zu machen. Das ist nicht einfach.

Wusstest du

… Wir müssen gemäß der Tora 7 Tage in der Sukka sitzen?
… Außerhalb Israels werden wir 8 Tage in der Sukka sein und einige sind noch länger in der Sukka?
… Eine Sukka muss vier Wände und ein Strohdach haben?
… Die Wände können auch aus anderen Materialien und Stoffen als Holz bestehen?

Geschichte

Eli: „Wusstest du, dass wir sieben Tage in Sukkah sitzen müssen, damit wir wissen, dass wir auch in Sukkot gelebt hatten, als wir Mitzraim verließen? Aber warum feiern wir eigentlich Sukkot im Herbst? War es nicht besser, Sukkot mit Pessach zu feiern? “

Ariella: „Warum gehen wir bloß sieben Monate nach Pesach zu unseren wackeligen Hütten? Der Unterschied ist klar. Die meisten Menschen gehen im Frühjahr zu ihren Pavillons, um sich auf den Sommer vorzubereiten. Dann ist das Wetter schön. Aber im Herbst ziehen wir in unsere Sukkot. Damit machen wir deutlich, dass wir nur in der Sukkah sind, um Haschem zu dienen. Wir tun es nicht, um die schöne Natur zu genießen. Weil es mit Sukkot nicht mehr so □□heiß ist. Also machen wir die Mitzwa für Haschem und nicht für unsere eigene Bequemlichkeit oder Freude.“

Batsheva: „Wir sind in der Sukkah, obwohl es tatsächlich wieder ein bisschen kalt ist. Eigentlich hätten wir zu unserem normalen Zuhause zurückkehren sollen. Regen, Kälte und Sturm sind gleich um die Ecke. In diesem Moment gehen wir zur Sukkah. Um zu zeigen, dass wir nicht an unsere eigene Stärke glauben, sondern an die wackelige Sukkah. Um dort unseren Schutz zu suchen, weil Haschem es gesagt hat “.